

172 - 8.05.1992

„In Bodenheim geht es drunter und drüber“

eml. NACKENHEIM — Einmal in Nackenheim, ließ der Landtagsabgeordnete Thomas Stritter (SPD) beim „Streitgespräch“ über sozialdemokratische Grundwerte (siehe nebenstehenden Bericht) die Gelegenheit nicht ungenutzt verstreichen, mit der Nachbargemeinde Bodenheim wegen deren Rolle beim Scheitern der Postfrachtzentrums-Pläne im „Unterfeld“ (wir berichteten) zu zürnen. Während Nackenheims Bürgermeister Günter Ollig (SPD) in der Ansiedlungsfrage eine „sehr gute Position“ vertreten habe, sei es in dem von Alfons Achatz (CDU) geführten Bodenheim „drunter und drüber“ gegangen. In „unverantwortlicher Weise“ hätten die Entscheidungsträger in Bodenheim das verheißungsvolle Angebot der Post ausgeschlagen. Die Gemeinde stünde „gegen den Rest der Welt“.

Stritter, von der Landesregierung einst als Unterhändler vor Ort in das politische Management der Post-Ansiedlung eingebunden, sieht parteipolitische Ranküne als Motiv im Spiel: Schließlich habe sich die CDU noch vor den Landtagswahlen im April 1991 intensiv um das Post-Projekt bemüht. Nun, unter sozialdemokratischer Landesführung, sei dem politischen Gegner der wirtschaftliche Erfolg nicht gegönnt worden. Überhastet habe die CDU fragwürdige Argumente gegen das Frachtzentrum aus der Schublade gezogen; eine „schäbige Sache“.